

Wo Schönheit gelebt und zelebriert wird

James Good berät und stylt seit Dezember 2008 in seinem wunderschön eingerichteten Salon James Good for You, im «Grand Resort Bad Ragaz», Damen und Herren. Neu wird er in diesem Jahr die Kandidatinnen zur Miss Südostschweiz stylen und auf ihrem Weg zur SO-Krone begleiten.

■ Mit James Good, Stylist und Hairdresser von James Good for you sprach Liliana Portmann

«Bündner Woche»: James Good, können Sie sich kurz unseren Lesern vorstellen?

James Good: Aufgewachsen bin ich in Sargans, da habe ich auch meine solide Grundausbildung als Damen- und Herrencoiffeure absolviert. Mein Weg führte mich dann nach St. Gallen und Zürich, wo ich für namhafte Coiffuresalons als Hairstylist angestellt war. Nach meiner Meisterprüfung war ich acht Jahre lang Seminar- und Schulungsleiter in einem Hair-Team und reiste an meinen freien Wochenenden quer durch Europa, um Friseure zu schulen. Zur selben Zeit hatte ich meine ersten Jobs als Hairstylist für Fotoaufnahmen im Fashionbereich. Nach einem Jahr in St. Petersburg startete ich meine Karriere als Hair and Make-up Artist von der Schweiz aus. Dieser Beruf brachte mich um die ganze Welt, und ich durfte an exklusiven Locations und mit vielen tollen Menschen zusammen arbeiten. Seit Dezember 2008 ist mein Salon im «Grand Resort» Bad Ragaz eröffnet, und ich arbeite dort täglich mit meinem Team und stehe den Kunden vom «Resort» sowie von extern zur Verfügung.

Hairstylist, ein Traumjob. Wie sind Sie dazugekommen?

Bei meiner Anstellung in St. Gallen kam ich das erste Mal in Kontakt mit der Fashionwelt und den Modemagazinen wie «annabelle» und «Bolerò». Ich wurde als Hairstylist für diverse Fotoshootings gebucht. Es war meine Aufgabe, den Models die Haare zu stylen (frisieren). So machte ich mir einen Namen, und aus dem Coiffeur wurde ein Hairstylist. Und später kam das Make-up noch dazu.

Wo holen Sie sich denn immer wieder neue Ideen?

Da ich viel reise, sehe ich viel. Da ich mich mit meinem Beruf auseinandergesetzt habe, ich das nötige Gespür und kann neue Ideen entwickeln. Inspirationen gibt es immer und überall. Vieles setzt sich bei mir aus verschiedenen Richtungen zusammen. Fa-

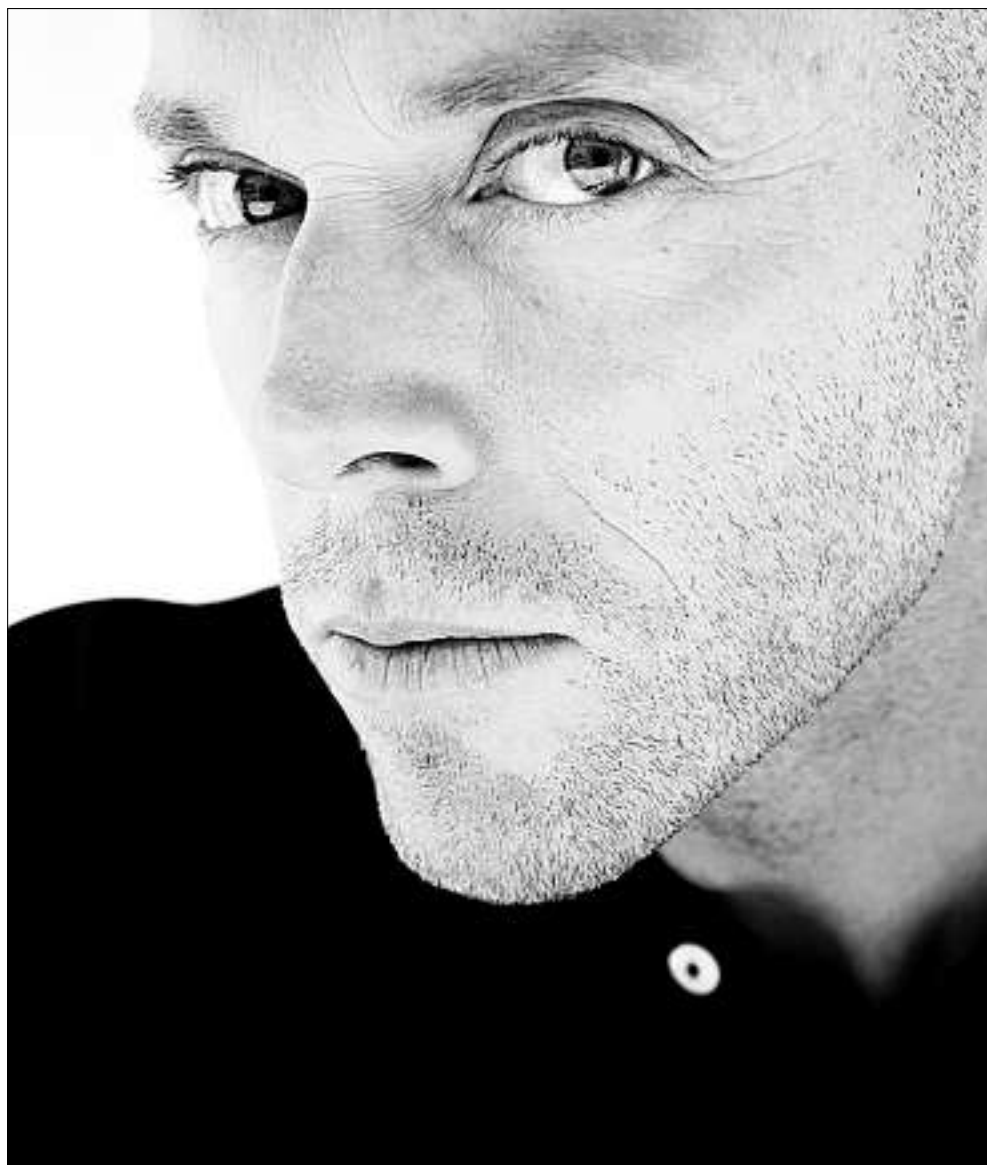
shion, Design, Lifestyle. Alles liefert mir Ideen.

Wie sehen die Trends 2010 für Frisuren und Make-up aus?

Es ist so, wie alles schon mal gewesen ist.

Wir kennen es aus der Vergangenheit und tragen es etwas anders im Heute. Der Look der Jugend holt sich seine Visionen aus den diversen Styles des letzten Jahrhunderts und transportiert sie ins Jetzt.

Bei den Männern sind die Haarschnitte nach wie vor eher sauber und clean. Fast brav. Der brave Junge hat seine Wurzeln im alten englischen «College-Boy» oder Internatsjungen-Design. Die Haare werden an den Konturen kurz gehalten, und das Deckhaar bleibt gestuft etwas länger. Die Haare werden flach gekämmt, sodass die Stufung sichtbar ist. Mal mit, mal ohne Seitenscheitel. Ganz wichtig dabei sind die Fransen. Sie kommen in allen erdenklichen Längen. Hier kann sich der Mann individualität verschaf-



James Good.